

Vorschlag des Superintendenten, des Justizbeamten und der Ältesten der Gold- und Silberarbeiterinnung zu Dresden.

Sophienkirchen-Alexar: aus demselben werden alljährlich 600 Mk. zu 8 Stipendien zu 75 Mk. und aus einem Legatenfond von 1800 Mk. ein neuntes Stipendium von 75 Mk. sämmtlich auf 3 Jahre verliehen. Adm. u. Coll. der Stadtrath.

Stelzner-Funk'sches Familien-Stipendium, gegründet von Barthol. Stelzner, Bürger allh., und dessen Ehefrau Anna geb. Funke, durch Test. v. J. 1613, ursprünglich in 1000 Gulden fränk. Währung, jetzt in 3750 Mk. bestehend und bestimmt zur Unterstützung eines studirenden jungen Mannes aus seiner oder ihrer Familie. Adm. u. Coll. der Stadtrath.

Trübschler, Hildebr. Eichelberg v. auf Stein, u. f. w., Test. 16. Mai 1631, 413,250 Mk. Stiftungsbemögen. Die Einnahmen desselben sind bestimmt zur Unterhaltung des Hospitals in Limbach und von 18 Freistellen an der Landesschule zu Meißen, sowie zu Stipendien für Studirende. Von letzteren sind gangbar 1 Stipendium zu 156 Mk. und 20 Stipendien jedes von 150 Mk., von welchen 20 das Cultusministerium und 1 der Stadtrath zu Zwickau vergiebt.

Bierche, David, Kämmerer, Test. 21. März 1715, jetzt 3083 Mk. 33 Pf. zu 1 Stipendium

zu 75 und 1 zu 60 Mk. für zwei arme, höchst bedürftige Studenten aus Dresden auf drei Jahre. Adm. der Stadtrath.

Wagner, Gottl. Friedr., Actuar, Test. 30. Januar 1752, 1 Stipendium für arme und geschickte Studirende in Leipzig. Adm. u. Coll. der Vorstand des Rgl. Bezirksgerichts zu Dresden.

Die Wils'sche Stiftung, gegründet von dem am 29. Juni 1808 verstorbenen Senator Carl Wils, Gottlob Wils, besteht aus:

14,262 Mk. 50 Pf. Kapital, dessen Zinsen dem Waisenhaus zu Bestreitung allgemeiner Bedürfnisse zufallen;

3083 Mk. 33 Pf. Kapital, wovon die Zinsen zu Bücherprämien für Alumnus und Currendaner der Kreuzschule verwendet werden;

9250 Mk. Kapital, von dessen Zinsen durch Unglücksfälle herabgekommene Bürger — alljährlich drei — mit Vorschüssen unterstützt werden;

9300 Mk. zu Errichtung einer Industrieschule, wovon die Zinsen bis zum Jahre 1861 angesammelt worden sind und 7370 Mk. 84 Pf. betragen.

Die Zinsen von diesem und dem Stammkapital werden seitdem zu jährlichen Zuschüssen an die Kinderbesserungsanstalten, einschließlich 180 Mk. zu Prämien an durch ihr Verhalten sich auszeichnende Zöglinge dieser Anstalten, verwendet. Adm. u. Coll. der Stadtrath.

## Ga. Anstalten, bez. Vereine u. f. w. für Wissenschaft und Kunst.

1) Akademie der Naturforscher, die Kaiserlich Leopoldinisch-Carolinisch Deutsche. In der früheren freien Reichsstadt Schweinfurt 1652 begründet, von dem Kaiser Leopold I. 1677 zur Reichsakademie erhoben und von ihm, sowie den Kaisern Carl VI. und Carl VII. (nach denen sie ihren Namen führt) mit kaiserlichen Privilegien ausgestattet, hat zufolge ihrer Organisation keinen festen Sitz, sondern verlegt ihr Bureau an den Wohnort ihres jedesmaligen Präsidenten. Auf solche Weise wanderte die Akademie im Laufe dieses Jahrhunderts von Erlangen nach Bonn, Breslau und Jena, während ihre Bibliothek fast während des ganzen Zeitraumes auf dem Schlosse zu Poppelsdorf bei Bonn aufgestellt war, wo ihr der König von Preußen ein Local eingeräumt hatte. Im December 1862 wählte die Akademie den Geh. Rath und Königl. Leibarzt Dr. C. G. Carus zu ihrem Präsidenten, und es siedelte ihr Bureau sofort nach Dresden über. Im Laufe der folgenden Jahre wurde es indeß nöthig, auch die Bibliothek zu verlegen und die Akademie erwarb hier ein eigenes Haus (Poliergasse Nr. 11). Dieselbe ist bemüht, die Naturforscher zu vereinigen, um mit vereinten Kräften die Naturwissenschaften und die einzelnen Forscher zu fördern, indem sie ihnen literarische und andere Nachweise und Hilfsmittel für ihre wissenschaftlichen Arbeiten zu geben sucht, werthvolle Arbeiten auf eigene Kosten veröffentlicht, hervorragende Leistungen durch Preise auszeichnet, die bedeuten-

deren Ergebnisse in weiteren Kreisen, über den der Fachgenossen hinaus, bekannt zu machen sucht und unverschuldete Noth verdienter Naturforscher oder ihrer Hinterlassenen soweit thunlich zu mindern strebt. Präsident ist gegenwärtig Professor Dr. W. F. G. Behn, früher in Kiel (Poliergasse 11). Bureau und Bibliothek (ebenda) sind täglich von 11—1 Uhr geöffnet.

2) Oekonomische Gesellschaft im Königreich Sachsen. 1763 begründet, erhielt sie 1817 Corporationsrechte. Auf Grund ihrer 1873 revidirten Statuten bezweckt dieselbe im Allgemeinen volkswirtschaftliche Interessen, insbesondere aber die vaterländische Landwirtschaft in allen ihren Richtungen zu fördern. Sie wird deshalb auch einen gemeinsamen Sammelpunkt für den Verkehr der Landwirthe Sachsens unter sich bieten.

Zu Vorträgen versammelt sich die Gesellschaft vom October bis März monatlich einmal, Ost-Allee 7 (Vordergebäude des Gewerbehauses), 1 Tr.; die Bibliothek daselbst ist in der Regel Freitag Nachmittags von 5—7 Uhr geöffnet. In der Zwischenzeit übernimmt das Secretariat, Pragerstraße 10, III., Aufträge und Sendungen für die Gesellschaft.

Director: A. Ster auf Reinhardtsgrimma, Hauptmann a. D.; Haupt-Deputirter: v. Langsdorff, Generalsecretär hier (Stellvertreter des Directors); Secretär und Bibliothekar: am Ende, Pragerstraße 10, III.